Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 50 (1956)
Heft: 5

Nachwort: An unsere Leser!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dieser Kampf wird eben nicht mehr den Charakter des Hasses, der Verleumdung und Gewalttat tragen, sondern ein geistiges Ringen um die höchste Wahrheit sein. Daß dabei das *Christentum* vorangehen muß, scheint mir selbstverständlich zu sein. Denn es hat die größere Schuld an der Entfremdung, sein Sündenkonto ist soviel schwerer belastet. Wir müssen dem Judentum nicht nur volle Gerechtigkeit und Freiheit in allen Lebensbeziehungen gewähren, sondern noch mehr: seine *Seele* zu verstehen suchen! Erst wenn er an den Jüngern Christi etwas von dem Wunder der Liebe Christi erlebt, wird der Jude sich fragend und erwartungsvoll der Quelle dieser Liebe, Jesus, dem Christus, zuwenden und wird die Schranke fallen, die der Fluch der Jahrhunderte aufgerichtet hat . . .

(Aus Leonhard Ragaz, «Judentum und Christentum»)

An unsere Leser!

Zu unserem Flugblatt. Auf dem Programm der Großaktion «Zürich – wohin?» waren die folgenden Themen vorgesehen: 1. Zürich – wohin?; 2. Wohin in der Ehe? 3. Wohin in Erziehung und Familie? 4. Wohin im Zusammenleben? 5. Wohin in Beruf und Arbeit? 6. Wohin in Wirtschaft und Politik? 7. Wohin mit unserem Leben?

Da das Thema «Der Friede» fehlte, haben wir im Sinne unseres Friedenskampfes im Namen der Religiös-sozialen Vereinigung der Schweiz die Frage darnach gestellt und sie auf dem Wege korrekter Flugblattverteilung an die Menschen, die an der Großaktion teilnahmen, heranzubringen versucht. Zu einer Diskussion über den Inhalt des Flugblattes sind wir gerne bereit, sowohl in den «Neuen Wegen» als in persönlichen Begegnungen.

Jahresversammlung. Ein eigentlicher Bericht über unsere Jahresversammlungen vom 3. und 4. März muß leider aus Platzgründen ausfallen. Das Referat von Frau Gertrud Kurz wird in der Besprechung des Buches «Die Antwort des Jona» von Schalom Ben-Chorin im vorliegenden Heft erwähnt. Die Jahresgeschäfte wurden ohne weiteres erledigt. Die Diskussion über verschiedene Probleme unserer Arbeit, der «Neuen Wege» und andere Fragen war rege, und wir hoffen, auf einiges noch zurückkommen und einige Anregungen verwirklichen zu können. Vor allem wird uns das Ende des Jahres bevorstehende Jubiläum des fünfzigjährigen Bestehens der «Neuen Wege» Anlaß dazu geben.

Die Redaktion